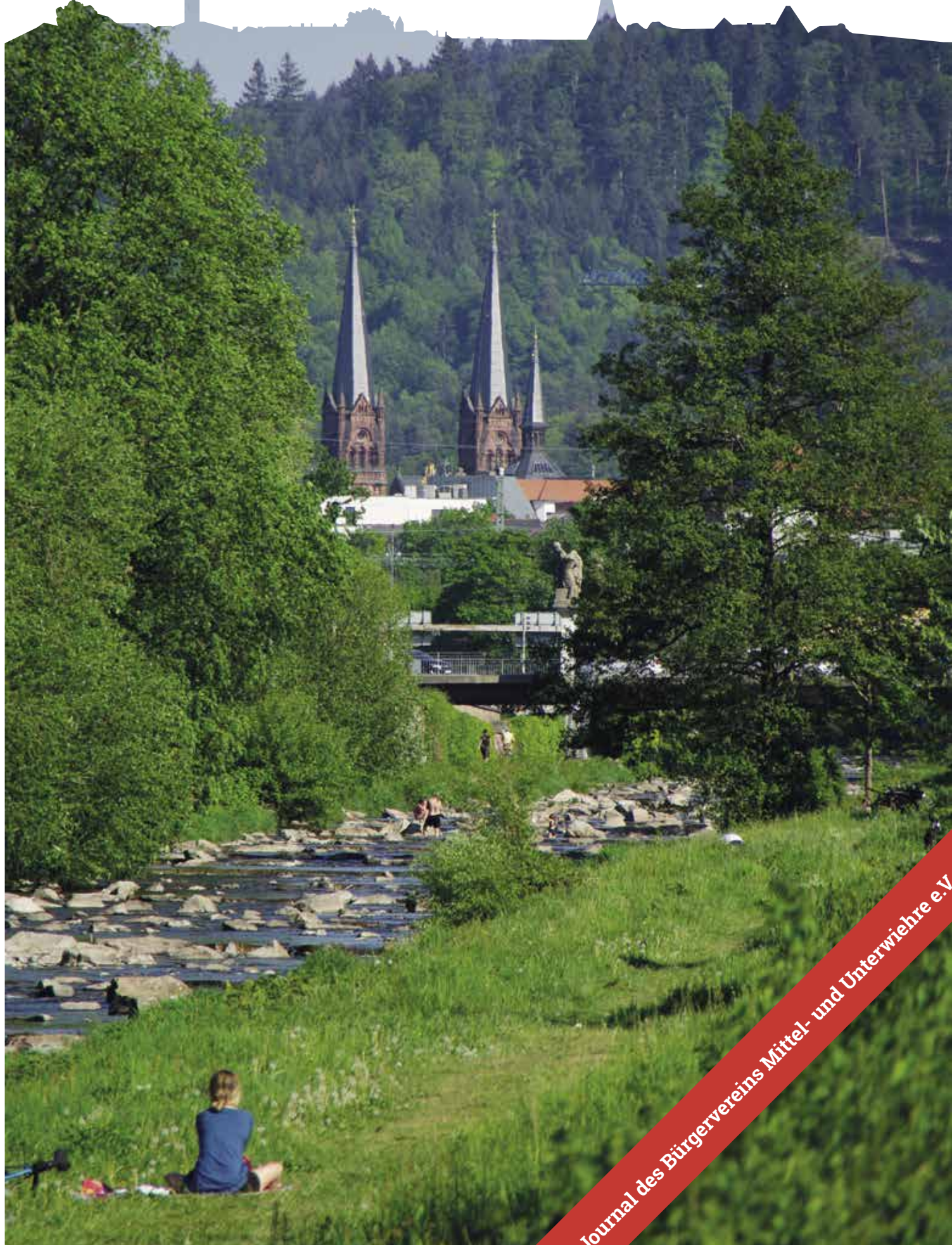


Nr. 66 September / Oktober 2020 **Bürger engagieren sich ehrenamtlich**



WIEHRE



Journal des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Willkommen...

98% Stammkunden

Hofmann Druck

Jürgen Hofmann

Am Weiherschloss 8 | 79312 Emmendingen
Telefon 07641 9222-0 | Fax 07641 9222-80
hofmann-druck@t-online.de
www.hofmann-druck.de

100% Leidenschaft

Volles Vertrauen

Editorial



Titelbild

Das sommerliche Dreisamufer mit der Johanneskirche im Hintergrund.

Fotograf

Berthold Krieger



Die Drei vom Wiehrejournal: Markus Ohler (Webseite), Loretta Lorenz (Redaktion), Jürgen Bolder (Anzeigen)

Inhalt

Editorial	» 3
Neuer Vorstand – Neue Aufgaben	» 4
Der neue Vorstand des Bürgervereins	» 5
Der zweite Frischluft-LKW ging an den Start	» 6
Ärgernis im Stadtteil: Ein Sommer ohne Lorettoabad	» 8
Ein Heimatwohnmuseum in der Wiehre	» 9
Kutschenfahrt auf den Waldfahrstraßen in der Wiehre und Günterstal	» 10
Der Baum für Stille Helden	» 10
Stadtspaziergang durch die Wiehre	» 11
Baustellen an der Günterstalstraße in Höhe der Johanneskirche	» 12
Genießen statt parken	» 14
Aufruf zum Kastanienschutz ab 1. September 2020	» 14
Pinnwand, Tipps & Termine	» 15
Covid-19 verändert auch das Festkonzept des Bürgervereins	» 16
Das neue WJ-Rätsel	» 18

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Mitglieder des Bürgervereins,

wir melden uns aus der Sommerpause mit einem gut gefüllten Heft voller Neuigkeiten und einem neu gewählten Vorstand des Bürgervereins zurück. Auch für die nächsten drei Jahre haben wir uns wieder für eine „Viererbände“ von geschäftsführenden Vorständen entschieden und dieses Führungsmodell ist von der Mitgliederversammlung des Bürgervereins auch bestätigt worden. Die zwei weiblichen Vorstände Monika Lang-Dahlke und Loretta Lorenz gingen in ihre zweite Amtszeit und sorgen damit für Kontinuität, während das Herrenduo mit Wilhelm Sievers und Markus Ohler neu besetzt wurde. Letzterer ist Ihnen als Autor engagierter Artikel im Wiehre-Journal sicherlich auch namentlich schon einige Zeit bekannt und wir freuen uns sehr, dass unser Vorstand durch ihn auch deutlich verjüngt daherkommt. Er steht für viele andere Studenten und junge Familien im Viertel, die in letzter Zeit vermehrt in ehrenamtlicher Stadtteilarbeit die Zukunft der Wiehre tatkräftig und ideenreich mitgestalten wollen.

Und so laden wir alle Interessierten an dieser Stelle noch einmal herzlich ein, in eine unserer Vereinssitzungen hineinzuschnuppern, die jeden 3. Dienstag im Monat stattfinden. Wegen des Coronaregelkorsetts geht das leider nur mit Voranmeldung (der Kontakt steht im Impressum), wobei mit diesem Stichwort der Übergang zur guten Nachricht geschaffen ist: Anders als im letzten finden sie in diesem Journal wieder einige Veranstaltungsankündigungen, die mit angepassten Hygienevorschriften im Herbst werden stattfinden können.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Loretta Lorenz
für den Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre

Neuer Vorstand – Neue Aufgaben

Die Mitglieder des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre haben für drei Jahre den Vorstand neu gewählt.

Unter Coronabedingungen war der Platzbedarf bei der diesjährigen Mitgliederversammlung deutlich größer als gewöhnlich. Auf dem Areal des ehemaligen Gasthof Stern, dessen wechselvolle Geschichte unser Mitglied Joachim Scheck lebhaft erläuterte, steht heute an der Ecke Fürstenberg-/Türkenlouisstraße das Haus der Studentenverbindung Hubertia zu Freiburg. Es eignete sich hervorragend, um die zahlreich erschienenen Mitglieder mit genügend Abstand im Kreise der „Alten Herren“ und deren Jagdtrophäen zur alljährlichen Beratung zusammenkommen zu lassen.

Klaus Füsslin gab den Überblick und zeigte an, dass der BV Mittel- und Unterwiehre derzeit mit 525 Mitgliedern der viertgrößte Bürgerverein in Freiburg ist. Nur die BV St. Georgen, Herdern und Mooswald haben mehr Mitglieder. Wir appellieren auch an dieser Stelle, mehr Werbung für unseren Verein zu machen und den einen oder anderen Interessenten zu nennen.

In jeder Vereinssitzung wird zu den Themen Bauen, Verkehr, Veranstaltungen berichtet und Veränderungen und Verbesserungen vorgeschlagen.

In den letzten Wochen war der Verein in Sachen Radverkehr sehr aktiv. Am 25.06. konnte in Anwesenheit von OB Horn die zweite Ladestation für unsere beiden Lastenvelos am Alten Wiehrebahnhof eingeweiht werden (die erste existiert bereits seit Mai am Lorettoabad). Damit können unsere Velos nunmehr quasi rund um die Uhr mit Strom versorgt und genutzt werden.

Über kleine Verkehrs-Verbesserungen wurde im WJ berichtet. Darüber hinaus wollen wir unseren Einfluss auf die Gestaltung des Fahrradverkehrs verstärken. Es sollten z.B. neue Fahrradstraßen geschaffen werden, in Ost-West-Richtung und in Nord-Süd-Richtung. Das Fahrrad als Verkehrsmittel ist unverzichtbar und so umweltfreundlich, dass es noch mehr ins Stadtteilbewusstsein rücken sollte. Die angefangene Diskussion mit der Stadt dazu ist ermutigend.

Es beschäftigen uns vor allem Baumaßnahmen in den alten Gründerzeit-Quartieren, für die es keine Bebauungspläne gibt. Der "Zusammenhang bebauter Ortslage" ist ein wackeliger juristischer Begriff im § 34 BBauG, der ständig zu Auseinandersetzungen in der Nachbarschaft führt und das Baurechtsamt und den Bürgerverein vor schwierige Entscheidungen stellt.

Uns geht es bei baulichen Veränderungen vor allem um eine Gesichtswahrung für unseren Stadtteil. Neue Bauvorhaben ja, aber doch so, dass der einmal geschaffene Rahmen für die ringsum Betroffenen wirklich nicht ungebührlich überschritten wird. Persönliche Vorteilsnahme und Egoismus zu

Lasten der Nachbarn und Umgebung versuchen wir dabei zu verhindern. Positive Ergebnisse zeigen sich in der Erwinstraße, Lorettostraße, Fürstenbergstraße. Gefahren sehen wir in der Kronenstraße, Schwimmbadstraße.

Der Umbau und die Umnutzung des alten Feuerwehrgerätehauses in der Kirchstraße wird hoffentlich 2021 Wirklichkeit. Für uns mit der Absicht, dass dem BV dort endlich eine Bleibe für die Vereinsbelange zur Verfügung stehen möge.

Künftig soll uns auch der Johanneskirchplatz beschäftigen. Er sollte städtebaulich mehr sein als ein abgetretener Platz mit Schmutzdecken, schütterten Kastanienbäumen und einem langweiligen Parkplatz. Erste Gespräche laufen mit der Kirche. Frühere Ansätze zu einer Aufwertung sind hängen geblieben, wohl aus Gründen der ungewissen Zukunft des ehemaligen Amtes für Öffentliche Ordnung, jetzt Studierendenwerk.

Für 2021 wollen wir versuchen, bei der Stadt wieder in eine Aktion "Graffiti-beseitigung" zu kommen. Wie könnte es gelingen, die vorwiegend jugendlichen Sprayer davon abzuhalten, ihre Tags an irgendwelche Hauswände zu sprühen?

Das Entfernen solcher Wichtigtuerei ist so aufwändig und teuer. Wir werden weiterhin jeden Vorgang, der uns genannt wird, zur Anzeige bringen. Es ist und bleibt Sachbeschädigung.

Nachdem unsere Schatzmeisterin Monika Lang-Dahlke ausführlich den Kassenstand und die Einnahmen sowie Ausgaben des Jahres 2019 dargelegt

hatte, konnte der Bericht des Kassenprüfers verlesen werden, der zu keinen Beanstandungen Anlass gab und die Entlastung des Vorstands empfahl. Und so geschah es mit großem Dank für alle Aktiven.

Unter Leitung von RA Baedeker wurden folgende Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes bzw. des erweiterten Vorstandes gewählt:

Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers, Jürgen Bolder, Ursula Buss, Dr. Gabriele Denz-Seibert, Justus Kampp, Klaus Füsslin, Kassenprüfer ist erneut Dr. Weihrauch.

Um den Vorstand gleich mit neuen Aufgaben zu versehen, wurde auf das Bauvorhaben der Architekten Griesbach in der Lorettostrasse verwiesen, in Folge dessen es zu einer unerträglichen Verdichtung kommen würde. Der BV fordert erneut auch in diesem Zusammenhang, dass Verdichtungen in der Wiehre nur über Bebauungspläne erfolgen dürfen, die in der gesetzlich geforderten Weise demokratisch unter Beteiligung der Bevölkerung zustande kommen.

Aus der Mitte der Mitglieder wurde zum wiederholten Male auf die unfertige, unschöne und unsichere Umgebung der Johanneskirche aufmerksam gemacht. Der Vorstand des BV

wird sich des Themas annehmen. Am Ende gab es ein Foto des neuen Vorstandes in Aufbruchstimmung, das aber durch die coronabedingten erzwungenen Abstände doch nicht für eine Veröffentlichung im Wiehre-Journal taugte. Deswegen im Folgenden kurz die Vorstellung in Einzelporträts.

Der Bürgerverein dankte Lutz von Hamm und Berthold Krieger, die sich nicht mehr für die Vorstandswahl zur Verfügung stellten für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Beide sicherten dem Verein zu noch als „Hintermänner“ weiterhin zur Verfügung zu stehen.

Jürgen Bolder



Jürgen Bolder,
Dipl.-Bauingenieur

Zuständig für Bauen, Verkehr,
Kulturelles
Im Vorstand seit 2017



Ursula Buss, Hausfrau

Zuständig für Zusammen-
leben und Kulturelles
Im Vorstand seit 2013



Dr. Gabriele Denz-Seibert,
niedergelassene Ärztin

Zuständigkeit für Zusammen-
leben und Kulturelles
Im Vorstand seit Juli 2020



Klaus Füsslin, Dipl.-Ing.
Ltd. Regionalplaner im Regio-
nalverband Südlicher Ober-
rhein, Freiburg (1974 -2003)
Zuständig für Verkehr
Im Vorstand seit 2012



Justus Kamp,
Rechtsanwalt

Zuständig für Bauen
und Öffentlichkeitsarbeit
Im Vorstand seit 2013



Mo Lang-Dahlke,
Steuerberaterin,

Zuständig für Finanzen und
Mitgliederverwaltung
Im Vorstand seit 2013



Loretta Lorenz, Dipl.Psych.
Schulpsychologin

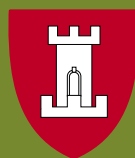
Zuständig für Öffentlichkeits-
arbeit und Wiehre-Journal
Im Vorstand seit 2017



Markus Ohler,
Lehramtstudent, Wissen-
schaftlicher Mitarbeiter am
Fraunhofer ISE
Zuständig für Verkehr und
Nachhaltigkeit
Im Vorstand seit Juli 2020



Wilhelm Sievers,
ehem. VT-Mitarbeiter am
Karlsruher Institut für
Technologie (KIT)
Zuständigkeit: Bauen, Verkehr
Im Vorstand seit Juli 2020



Der neue Vorstand des Bürgervereins



© Berthold Krieger

Oberbürgermeister Martin Horn und die Bürgervereinsmitglieder opferten die Mittagspause für die gute Sache, da kam das mit Obstkisten und Vesperbroten gut gefüllte neue Lastenvelo gerade recht.

Der zweite Frischluft-LKW ging an den Start

Nun endlich ist er da und einsatzbereit. Der Bürgerverein hat erfolgreich den zweiten Frischluft-LKW mit dem Verein LastenVelo Freiburg e.V. in Betrieb genommen. Die Lade-Park-Station des elektrifizierten LastenVelo befindet sich am Alten Wiehre-Bahnhof auf der westlichen Seite des ehemaligen Milch Hüsli, jetzt der Schuhreparatur-Ladens von Frau B. Schend (Adalbert-Stifter-Straße 15).

Eine dort angebrachte Info-Tafel erklärt in kleinen einfachen Schritten, wie man das LastenVelo online kostenlos reservieren und ausleihen kann (siehe Link am Ende).

Das Projekt der zwei LastenVelos für die Wiehre wurde am 25. Juni mit einer kleinen Einweihungsfeier vor Ort am Alten Wiehre-Bahnhof nun erfolgreich abgeschlossen. Bei der Einweihungsfeier ergab sich die Möglichkeit nochmals allen beteiligten Projektpartner*innen zu danken und die hervorragende Kooperation untereinander in den Vordergrund zu stellen.

Dieses Projekt ist beispielhaft, wie Vereine und ehrenamtliche Helfer*innen ihre Ressourcen bündeln können, um sich für die Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil zu engagieren. Speziell möchten wir uns beim Wiehremer Bauernmarkt für

die Bereitstellung des Stroms und bei Frau B. Schend für die Möglichkeit der Anbringung der Lade-Park-Station bedanken.

Auch Oberbürgermeister Martin Horn folgte unserer Einladung und unterstützte die Feier mit einer kleinen Rede. Der Ausbau der Infrastruktur für die Fahrradmobilität macht er zur Chefsache und begrüßt von daher unser bürgerliches Engagement. Als größte Herausforderung sieht er die nöti-

gen Ressourcen zu aggregieren, um den bestehenden Projektstau abzubauen. Es ist also viel geplant und es werden die richtigen Anreize gesetzt, allerdings gehe vieles doch nur sehr langsam voran.

» Wir als Bürgerverein begrüßen die gute Zusammenarbeit mit der Stadt. «

Wir als Bürgerverein begrüßen dennoch sehr den offenen Austausch und die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und speziell die persönliche Unterstützung durch Oberbürgermeister Martin Horn durch seine Anwesenheit bei der Einweihungsfeier.

Das Projekt LastenVelo für die Wiehre soll nun Anreize schaffen weiter in die Richtung einer fahrradgerechten Mobilitätswende zu denken. Wir als Bürgerverein arbeiten gerade an verschiedenen Ideen: Zum Beispiel besteht die Überlegung, die Loretto- & Urachstraße als Fahrradstraße in West-Ost

Die Lade-Park-Stationen auf einen Blick



Richtung auszubauen. Martin Horn berichtete selbst bei der Einweihungsfeier, dass er neulich mit dem Familienrad in beschriebener West-Ost Richtung unterwegs war und dort jede Menge Fahrräder und eine Vielzahl an unterschiedlichen Fahrradlastentypen gesichtet hätte. Der Bedarf ist also vorhanden.

Die zwei Straßen führen mitten durch das Herz der Wiehre, an denen angrenzend zwei Schulen, die Loretto- und die Waldorfschule, sowie Kindergärten, Kitas, Spielplätze, ein Sportplatz und viele Grünstreifen liegen. Durch die Einführung einer Fahrradstraße könnte hier die Verkehrssituation deutlich sicherer und übersichtlicher gestaltet werden.

Als weitere Ideen lässt sich darüber nachdenken, die kleinen Viertel abgegrenzt durch Basler-/ Loretto-/ Günterstalstraße (Unterwiehre) oder abgegrenzt durch Günterstal-/Urach-/Talstraße (Mittelwiehre) als Fahrradzone gemäß der StVO-Novelle umzubauen. Dies sind nur einige der vielen Überlegungen den Stadtteil Wiehre fahrradfreundlicher und sicherer zu gestalten. Falls Sie liebe Leserinnen und Leser weitere Ideen zu diesem Thema für unseren Stadtteil haben, können Sie uns gerne eine Email diesbezüglich schreiben.

Erfahrungsbericht eines LastenVelo Nutzers:

„Ich bin total begeistert vom heute benutzten Lastenvelo 16: lässt sich auch bei hoher Last und am Berg und auf holpriger Strecke prima und ziemlich flott fahren. Bin mit einigen Kanistern Wasser aus der Wiehre auf die Eichhalde zu unserem Garten gefahren. Schlichtweg perfektes Fahr- und Transport-Erlebnis! Vielen Dank für diese tolle Einrichtung! Viele Grüße“

Christoph

Markus Ohler



Ärgernis im Stadtteil

Ein Sommer ohne Lorettobad

Sieht man von der renovierungsbedingten Schließung um den Jahrhundertwechsel ab, so können sich nur Ältere daran erinnern, dass das Lorettobad im Sommer nicht benutzt werden konnte: nach dem 2. Weltkrieg stand das Bad über Jahre nur den französischen Besatzungstruppen zur Verfügung.

Corona macht's möglich: das Lorettobad blieb in diesem Jahr geschlossen. Diese Entscheidung ist wirtschaftlich vielleicht noch nachvollziehbar, politisch aber überhaupt nicht.

Regio Bäder GmbH als Betreiberin und Stadtverwaltung hatten sich bei abflauendem Infektionsgeschehen schon nicht mit Ruhm bekleckert, als sie Wochen zur Erstellung eines Bäderkonzeptes brauchten – andere Städte waren da deutlich flinker und hätten sicherlich ihre Konzepte mitgeteilt. So bestand der Eindruck: in Freiburgs Stadtverwaltung wird das Rad gerade neu erfunden.

Das Ergebnis – Öffnung des Strandbades Ende Juni und Öffnung des St. Georgener Bades in der zweiten Julihälfte – erweckte den Eindruck fehlenden Interesses an den Bedürfnissen der Bevölkerung. Noch fataler aber die Entscheidung, das Lorettobad geschlossen zu halten: Der Förderverein für das Lorettobad und der Bürgerverein, die beide in den 1990er Jahren durch ihr von der Bevölkerung stark unterstütztes Engagement das Bad vor der Schließung gerettet haben, wurden in den Entscheidungsprozess in keiner Weise eingebunden; auf Nachfrage bekamen sie die Antwort, man könne

das Ergebnis der Beratungen in ein, zwei Tagen in der Zeitung lesen. Aber auch der Gemeinderat hat sich nicht mit Ruhm bekleckert: die Schließung und nur reduzierte Öffnung der Freibäder sind Aufgaben, die der Beratung des Gemeinderates unterliegen, dies hat der frühere Stadtrechtsdirektor von Emmendingen, Karl-Heinz Ruder, in der Badischen Zeitung vom 3. Juli sehr klar dargelegt.

» Nur Ältere können sich daran erinnern, dass das Lorettobad im Sommer nicht benutzt werden konnte. «

Eine weitere vorhersehbare Folge der zaghaften Entscheidung von Stadt und Regio Bäder GmbH war und ist an den hoffnungslos überfüllten Baggerseen zu besichtigen: von Corona-Schutz keine Spur. Bei einer deutlich früheren und nicht so zimmerlichen Öffnung aller Freibäder wäre der Druck auf die Baggerseen geringer gewesen und das Infektionsrisiko überschaubarer.

Fazit: Ein äußerst schlechtes Bäder-Management von federführender Stadt und ausführender Regio Bäder GmbH. Setzen: sechs!

Für Biologen hatte übrigens der Stillstand des Bades eine interessante Seite: Im Juli verbreiteten sich in der Umgebung des Bades zahllose Eintagsfliegen, die im August von inzwischen höchst seltenen Libellen ergänzt wurden. Und es gibt Befürchtungen, dass die stillliegenden Becken die größte Freiburger Brutstätte für die Mücken und Tigermücken des nächsten Jahres sind.

Klaus Winkler



Klein aber fein

Ein Heimatwohnmuseum in der Wiehre

Sie suchen für sich und ihre Familie ein nahes Ausflugsziel mit einigem Unterhaltungs- und Bildungswert auch oder gerade für Schlechtwettertage? Dann werden Sie in der Beethovenstraße 7 fündig.

Von außen ein Wohnhaus aus der Gründerzeit, eingefügt in andere Bauten von Ende 19. Anfang 20. Jahrhunderts, die im sogenannten Holbeinviertel typisch sind. Doch nirgends ein Hinweisschild – noch muss man von dem Heimatwohnmuseum für Kunst, Kultur und Denkmalspflege schon wissen, um es zu finden. An der Klingel steht lediglich der Name des Museumsgründers „Hein“. Hinter dem Namen verbirgt sich Dr. Hermann Hein, bekannt in Freiburg als Streiter für Denkmalschutz und Vorsitzender von ARGE Freiburger Stadtbild.

» Innen eröffnet sich in drei hohen Räumen die Wohnwelt aus drei Jahrhunderten. «

Innen eröffnet sich in drei hohen Räumen die Wohnwelt aus drei Jahrhunderten, die der 81-jährige Hausherr Hermann Hein mit dem Bruder in der ehemaligen Wohnung seiner Mutter anhand seiner eigenen Familiengeschichte liebevoll zusammengetragen hat.

Schon der mit Perlmutter ausgekleidete Spiel- und Stopftisch samt Stühlen in Raum 1, einst ein Hochzeitsgeschenk der Großeltern an die Eltern des Herrn Hein, vermag von der Idee und Ausführung gleichermaßen zu begeistern. Zeugt es doch davon, dass die Eheleute viel Zeit miteinander verbringen wollten und sich dies auch leisten konnten.

Weiter im Raum eine mannshohe Standuhr von 1775 aus Schleiden sowie Truhen und Schänke von einiger Tiefe und mit grob gehobelten Rückwänden. Diese werden in ihrer

massiven Verarbeitung und den großen metallenen Türscharnieren noch weitere Jahrhunderte überdauern können. Interessantes Detail: Zwei der Riesenschränke sind 1892 mit ihren Eignern mit einer kleinen Welle von anderen vermögenden „Flüchtlings“ aus Hamburg nach Freiburg vor der Cholera geflohen. Hatte doch unsere damaliger OB Otto Winterer damit geworben, dass Freiburg medizinisch gut gegen die Cholera gerüstet sei. Die damalige Pandemie hat Freiburg viele reiche Neubürger beschert. Alle Räume sind mit reichlich Bildern, später mit Fotos, Briefen und anderen Schriften ausgestattet, die Zeugnis abgeben über die jeweilige Zeit. Ein wenig Zeit zum Lesen mitzubringen lohnt also allemal.

Überhaupt erscheint der Museumseigner als ein wandelndes Lexikon der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der letzten Jahrhunderte. Schon bei ihrer Voranmeldung per Mail oder Telefon können Sie ein wenig absprechen, was Sie besonders interessiert. Der Eintritt ist kostenlos, wobei Spenden zur Erhaltung und Ausbau dieser Privatinitiative, die in eine Stiftung umgewandelt wurde, jederzeit willkommen sind.

Wer nach der Besichtigung dann Zeit und Interesse hat, Führungen zukünftig selbst zu begleiten ist herzlich willkommen. Herr Hein sucht noch nach Helfern.

Terminvereinbarung für eine Besichtigung: Telefon (0761) 74360, Email: hermann.hein@gmx.de oder Post: Hermann Hein, Lugostraße 5, 79100 Freiburg.

Loretta Lorenz



Kutschenfahrt auf den Waldfahrstraßen in der Wiehre und Günterstal

Auf den Spuren der Bürgervereine in der Wiehre

Südlich der Stadtteile Wiehre und Günterstal hat in den 80er-Jahren des 19. Jahrhunderts die Stadt Freiburg unter Oberbürgermeister Winterer zusammen mit dem Verschönerungsverein zur Erbauung und Erholung der Bevölkerung eine Waldfahrstraße gebaut – vom Mösle-Bahnübergang via Kyburg bis zum Spemannplatz auf dem Lorettberg.

Die Bürgervereine Mittel- und Unterwiehre, Oberwiehre-Waldsee und der Ortsverein Günterstal wollen daran mit einer Veranstaltung zu 900-Jahre Freiburg erinnern.

Am Sonntag, 4. Oktober 2020, 10 Uhr beginnt nach Würdigung durch Hans Lehmann (BV OW) des langzeitigen Vorsitzenden der beiden Wiehre-Vereine am Eschle-Brunnen beim Gasthaus Schützen die Kutschenfahrt und führt auf der Waldstraße via Kriegerdenkmal Wiehre, Wasserschlössle, Kyburg bis zum Rehbrunnen. Oberhalb davon am Walter-

spieldenkmal wird zum Abschluss Klaus Winkler (Ehrenvorsitzender des BV MU) über Walterspiel als erstem Vorsitzenden eines Bürgervereins in der Stadt berichten.

In den Kutschen stehen 15 Plätze à 20 € zur Mitfahrt – nach Anmeldung bei Klaus Füßlin unter klaus_fuesslin@gmx.de oder Telefon 0761/71236 – zur Verfügung. Weitere Teilnehmende mögen sich mit Fahrrädern anschließen.

Unterwegs wird an Aussichtspunkten und interessanten forstlichen Plätzen auf die Bedeutung des Sternwaldes und seine Erholungsfunktionen durch Fachbeiträge aufmerksam gemacht.

Ende der Veranstaltung: Ca. 13 Uhr

Klaus Füßlin

Anmerkung der Redaktion: Eine Kutschfahrt durch den Sternwald ist auch ein schöne Geschenkidee.

Der Baum für Stille Helden

Von 1936 bis 1940 existierte in Freiburg die Zwangsschule für jüdische Kinder. Zwei Jahre lang waren über 60 Schüler*innen in zwei Räumen der heutigen Lessingschule an der Johanneskirche untergebracht. Zur Erinnerung an deren Verschleppung nach Gurs/Südfrankreich vor 80 Jahren gibt es eine unterstützenswerte Schülerinitiative.

Während des Lockdowns waren nicht nur die Schulen geschlossen, sondern auch die Schulhöfe gesperrt. Die Nachbarschaft der Lessingschule an der Johanneskirche genoss die nächtliche Ruhe in dieser Zeit genauso wie Mitarbeiter der Schule morgens den Anblick eines sauberen Schulhofs. Allzu häufig wurde und wird dieser wieder durch nächtliche Partys in eine Müllhalde verwandelt, welche zusätzlich in dunklen Ecken oder dem Eingang zum Fahrradkeller noch als Toilette missbraucht wird. Vermutlich ist auch der auf dem Schulhof vor Jahren gepflanzte „Baum für Stille Helden“

Vandalismus oder „Überdüngung“ zum Opfer gefallen. Die seit Jahren sehr rührige Geschichtswerkstatt der Lessingralschule, die sich mit den Opfern und deren stillen Helfern der jüdischen Zwangsschule in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigt, initiiert nun eine Neupflanzung des „Baums für Stille Helden“ am 22. Oktober.

Seien Sie bitte neugierig genug die Geschichte dieser stillen Helden auf der gut gepflegten Webseite der Geschichtswerkstatt nachzulesen (www.geschichtswerkstatt-fr.de/de/start/), unterstützen Sie die Aktion auf die eine oder andere Weise und lassen Sie es uns dann gerne auch wissen! Damit dieser Baum besser gedeihen kann als sein Vorgänger braucht es die Aufmerksamkeit seiner Umgebung und viele Ideen für ein klares Neugestaltungskonzept rund um Johanneskirchplatz.

Loretta Lorenz



Für mehr Flächengerechtigkeit

Stadtspaziergang durch die Wiehre

Zu Fuß durch die Wiehre? Kann das noch ein Ziel sein, das man dann auch genießen kann? Oder versucht man schleunigst, sich den Gefahren und den Unannehmlichkeiten, wie zum Beispiel parkenden Autos, Lärm, Abgasen oder Fahrradfahrer*innen auf dem Bürgersteig zu entziehen? Sieht so die Zukunft für die Bewegungsart „Zu Fuß“ aus?

Am Freitag, den 19. Juni, gab es die Möglichkeit, an einem Stadtspaziergang durch die Wiehre teilzunehmen. Der Spaziergang wurde von den Organisator*innen des überparteilichen Bündnisses „Fuß- und Radentscheid Freiburg“ veranstaltet. Der Ausgangspunkt war der Schwabentorplatz. Zunächst wurde über die Gestaltung des „Platzes“ diskutiert, welcher wenig Platz für Fußgänger*innen, dafür aber viel Verkehr und Lärm bietet. Auffällig waren auch die schmalen Fahrradsch Spuren entlang der B31 auf dem Gehweg, die äußerst ungünstig für den Fuß- wie Radverkehr sind.

Von dort aus ging es entlang der B31 über die Fußgängerbrücke in die Uhlandstraße. Positiv aufgefallen sind die vielen Überquerungsmöglichkeiten über die Dreisam. Anschließend ging es entlang der Talstraße in die Turnseestraße. Vor der Turnseeschule wurde die Fußgängersituation speziell für die Grundschüler*innen angesprochen. Viele unübersichtliche Kreuzungen durch parkende Autos erschweren den sicheren Schulweg der Kinder.

Gerade die Personen, die sich nicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß durch den Verkehr „boxen“ können, wie zum Beispiel jüngere oder ältere Menschen, aber auch Menschen mit eingeschränkter Bewegungsfreiheit, haben es viel schwerer, sicher durch die Wiehre zu kommen. Aufgeregt wurde über mögliche

che Ideen diskutiert, wie es wieder möglich wäre, den Fußverkehr gerechter zu gestalten. Ein Diskussionspunkt war beispielsweise, dass der Fußverkehr genau wie der Kfz-Verkehr in Netzen gedacht werden sollte, um Wege vielseitig miteinander zu verbinden.

Von der Turnseeschule ging es dann über die Urachstraße und Lorettostraße zur Lorettostraße. Dort fand die abschließende Kundgebung mit einem Erfahrungsbericht einer Schülerin der Lorettostraße statt, welche sich wünschte sicher zu Fuß zur Schule gehen zu können.

» Dabei sehen sie den Fuß- und Radverkehr als effektivste Möglichkeit, um die Flächen zu nutzen. «

Mit einer stetig wachsenden Stadt erhöht sich natürlich auch das Verkehrsaufkommen durch Autos. Zugleich werden die Straßen nicht breiter. Die Organisator*innen des Fuß- und Radentscheids möchten genau auf dieses Problem hinweisen und fordern eine neue, gerechtere Verteilung von Flächen. Dabei sehen sie den Fuß- und

Radverkehr als effektivste Möglichkeit, um die Flächen zu nutzen. Durch weniger Platzverbrauch und Lärm sowie mehr Sicherheit im Verkehr fordern sie den Ausbau von Fuß- und Radwegen in der Stadt. So soll die Verkehrswende angekurbelt, das Lebensgefühl der Bürger*innen gestärkt werden.

Wie schön wäre es, wenn beim Nachdenken über den Begriff „flanieren“ das Bild eines Spaziergangs entlang der Lorettostraße vor dem inneren Auge auftauchen würde – ein öffentlicher Raum, der nicht vom Verkehr beherrscht wäre, sondern durch seine Attraktivität zum Verweilen einladen würde.

Infos unter: www.fr-entscheid.de, Unterschriftensammlung bis 29.9.20

Markus Ohler



© Berthold Krieger

Kaum überwindbar

Baustellen an der Günterstalstraße in Höhe der Johanneskirche

Seit ein paar Wochen gibt es Baustellen im Bereich der Straßenbahnhaltestelle Johanneskirche, die v.a. für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen schwer zu passieren sind.

Es wird damit ernst, dass der Bereich der östlichen Günterstalstraße in Richtung Innenstadt umgestaltet wird. Vor Monaten hat das Garten- und Tiefbauamt darüber informiert, auch den BV. Er konnte die Planungen genauso einsehen wie auch die betroffenen Geschäftsleute und Anrainer.

Die Situation ist komplex und kompliziert. Momentan werden die Zugänge zu den Straßenbahninseln neugestaltet: Sie müssen aus fachlichen Gründen der Sicherheit kleinräumig verlegt werden. Zwischenzeitlich schien die Sicherheit im

Straßenverkehr aber gefährdeter denn je, denn von der Beschilderung verwirrte Fußgänger*innen fanden sich einige Wochen lang stadtauswärts laufend plötzlich mitten auf der Fahrbahn wieder.

» Momentan werden die Zugänge zu den Straßenbahninseln neugestaltet. «

Jetzt wird der Straßenquerschnitt für die Süd-Nord-Fahrbahn dahingehend verändert, dass eine überbreite Fahrbahn für Autos entsteht und damit Platz für einen markierten Fahrradstreifen parallel zum Gehweg.

Weil dies alles auch Auswirkungen auf die B31 hat, werden die Teilbaustellen sich über Wochen immer wieder verschieben. Der BV hofft, dass die Baumaßnahme zügig zu Ende gebracht wird.

Klaus Füsslin



Spaziergang zu den Baumbeeten

Die Freiburger Bürgerstiftung (Projektleitung Annette Kreusch und Dr. Bärbel Fritzsche) bietet zusammen mit dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiesle an **Samstag, den 26.09.2020 um 15:00 Uhr** einen Spaziergang von ca. 1 Stunde zu den Baumbeeten der Wiehre an. Treffpunkt ist der Goethe-Platz. (Ausweichtermin bei Regen ist Sonntag, der 27.09.2020 um 15:00 Uhr).

**UNTERRICHTS- / BESPRECHUNGS- /
SITZUNGSRAÜME**
(11m² und 22m²)

Anmietung ab 5€, bzw. 10€ pro Stunde

**stunden- oder tageweise,
punktuell oder längerfristig(er)**
(bei z.B. wöchentlich dauerhaft
wiederkehrenden Wochentagen/ Zeiten)

Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org



Keinen Plan in Mathe?

Zahlen sind Rätsel?

Üben hilft nicht?

Wir helfen!

www.ztr-rechenschwaeche.de

Diagnostik | Beratung | Dyskalkulietherapie

Zentrum zur Therapie der Rechenschwäche

ZTR Freiburg i. Br.
Skagerrakstraße 1
79100 Freiburg i. Br.

Telefon: 0761 - 45 37 36 64
E-Mail: freiburg@ztr-rechenschwaeche.de



**Pinocchio
apotheke**

Apoth. E. Hoffmann-Lang
Günterstalstr. 11 · 79102 Freiburg i. Br.
Telefon 07 61.7 07 51 55 · Telefax 07 61.7 07 51 90

BIOWEIN VOM SCHÖNBERG



Andreas Dilger

Weingut & Brennerei Andreas Dilger
Tel.: 0176.210 48 793 www.weingut-andreas-dilger.de



Genießen statt parken

Einer der ersten Hilfsmaßnahmen der Stadt für die coronagebeutelten Gastronomen in Freiburg war die unbürokratische Freigabe von öffentlichen Flächen für die Gastronomiebetriebe. Die Kirchstraße hat damit in diesem Sommer gleich

zwei das Straßenbild belebende Außensitzflächen dazugewonnen, die Anwohner haben vorübergehend(?) 3–4 Parkplätze verloren.

„Weg mit der Motte“

Aufruf zum Kastanienschutz ab 1. September 2020

In Freiburg stehen nahezu 2000 Rosskastanien auf öffentlichen Flächen und einige Hundert in privaten Gärten. Leider werden die Bäume seit Jahren von der Kastanienminiermotte (*Cameraria ohridella*) befallen. Dieser winzige Schmetterling schlüpft aus dem befallenen, letztjährigen Laub und legt ab April Eier in die Blätter. Die Larven der Falter „fressen sich“ durch das Blattgewebe durch. Bereits im Sommer färben sich viele Kastanienbäume braun und werfen das befallene Laub ab.

Der Kreislauf des Schädlings kann durch Laubsammelaktionen und das Anbringen von Nisthilfen unterbrochen werden. Seit 2009 begleitet das Team von „Freiburg packt an“ im Garten- und Tiefbauamt die engagierten Bürgerinnen und Bürger, sowie Gruppen und Schulklassen logistisch und organisatorisch bei der Eindämmung der Miniermotte. Freiwillige werden dazu aufgerufen, ab 1. September 2020 das Laub der öffentlichen und der privaten Kastanienbäume in die Papiersäcke mit der Aufschrift „Freiburg packt an“ zu sammeln und an der Straße abzustellen. Die Meldung der gefüllten Säcke sollte unter der Telefonnummer 201-4712 oder E-Mail fpa@stadt.freiburg.de bei „Freiburg packt an“ gemacht werden.

Die MitarbeiterInnen der Abfallwirtschaft holen dann die mit Kastanienlaub gefüllten Säcke innerhalb von 5 Werktagen ab. **Das Laub darf nicht kompostiert und muss gesondert verbrannt werden.** Die Säcke können an verschiedenen Aus-

gabestellen wie Bürgerservice im Rathaus, Recyclinghöfe und Ortsverwaltungen kostenlos geholt werden. Bei großen Laubmengen, die auf einmal gesammelt werden (mit mehr als 10 Laubsäcken) oder auf öffentlichen Flächen liegen, bitten wir um eine Absprache mit „Freiburg packt an“, damit bei Bedarf ein Container bestellt werden kann.

Größere Laubsammelaktionen mit Gruppen, Schulklassen etc. unterstützt das Team von „Freiburg packt an“ des Garten- und Tiefbauamtes nach Absprache. Wegen der aktuellen Corona-Lage können diese Aktionen nur unter bestimmten Bedingungen stattfinden.

Durch das Anbringen der Nisthilfen werden die Lebensräume für natürliche Feinde der Motte – die Meisen – geschaffen.

Die Bausätze aus Holz gibt es dazu kostenlos bei „Freiburg packt an“. Das wäre doch einen Bastelnachmittag mit Kindern oder Enkeln zugunsten der Umwelt wert!

Für weitere Informationen, sowie die Anmeldung der Aktionen, Bestellung der Nistkästen und der Abholung der Laubsäcke:

Garten- und Tiefbauamt · „Freiburg packt an“
Tel 201-4712 · fpa@stadt.freiburg.de

„Motte in den Sack“-Flyer: www.freiburg.de/freiburgpacktan
Nach einer Pressemitteilung des GÜT

Pinnwand

Junge Familie sucht Wohnung/Haus mit Balkon/Garten zum Kauf. Die Finanzierung ist gesichert! Wir freuen uns über Angebote: freiburg.wohnung@posteo.de / 0176-62648266

Vereinsvorstand sucht

entweder einen Büroraum für den Verein Vistatour Stadtführungen oder eine 2–3-Zimmer Wohnung, bei der ein Raum als Büro genutzt werden kann. Gerne mit Balkon, ab Mitte/Ende Oktober, möglichst im Bereich FR-Ost.

Vistatour ist ein Verein, der seit 1993 unter dem Motto „Freiburg auf den zweiten Blick“ Stadtführungen zu Fachthemen anbietet. Bei der Büronutzung handelt es sich nicht um eine gewerbliche Nutzung, weil Vistatour vom Finanzamt als gemeinnützige Einrichtung anerkannt ist.
Joachim Scheck • info@vistatour.de

Nach Büchern stöbern und schmökern bei Kaffee und Kuchen:

Das Antiquariat des S'Einlädele bietet Belletristik, Sach- & Fachbücher zu günstigen Preisen; gut erhalten, z.T. neuwertig.
Guntramstr. 57, FR. Tel. 0761 15615760,
www.santiqua.de.



**IMMOBILIENKOMPETENZ
ÜBER 25 JAHRE**

SUNDGAUALLEE 112 • FREIBURG • 0761 885960

jennedoelter.de



**HÖRAKUSTIK
VERWEY**

Inhabergeführter Fachbetrieb
für Hörgeräteakustik



- zu 100 % aus Meisterhand
- uneingeschränktes Angebot aller Hörgerätehersteller
- Probetragen vom Basis- bis zum Premiumgerät
- Parkplätze direkt vor Ort
- Sehr hoher Hygienestandard, zum Schutz unserer Kunden und Mitarbeiter!

ANMELDUNG ZU EINEM KOSTENFREIEN HÖRTEST: T 0761.488 057 40
HEXENTALSTR. 41 | 79249 MERZHAUSEN | WWW.HOERAKUSTIK-VERWEY.DE

Tipps und Termine

Samstag, 26. September, 15:00 Uhr
Treffpunkt Goetheplatz
Baumbeetespaaziergang

Sonntag, 4. Oktober, 10 Uhr
Kutschfahrt zum Walterspieldenkmal
(siehe Seite 10)

Samstag, 17. Oktober, 15 Uhr
**Treffpunkt Alter Wiehrebahnhof,
Urachstraße 40**
Auf den Spuren der alten Höllentalbahn
mit Daniel Gachick (Vistatour)

**Dienstag, 01. Dezember bis Mittwoch 23.
Dezember, jeweils 18 Uhr**
Bürgervereinaktion: Zum Licht gehen
(siehe Seite 16)

Öffentliche Sitzung des Vorstands des Bürgervereins Mittel- und Unterwiehre e.V.

Jeder 3. Dienstag im Monat, nähere Infos
über Kontaktdaten im Impressum. Wegen
des Coronaregelkorsetts geht das nur mit
Voranmeldung.

**Happy renovieren?
Gerne! Das macht**

**Einfach
anrufen
0761
45997-0**

**HOPP UND
HOFMANN**



Ob Wohnung oder Haus: Sanierung und Modernisierung
aus einer Hand. Mehr Infos auf: www.hopp-hofmann.de

Ein Licht statt Lichtermeer

Covid-19 verändert auch das Festkonzept des Bürgervereins

Die schlechte Nachricht zuerst: Das vierte Lichterfest in der Wiehre muss leider ausfallen. Den Verkauf von Punsch und heißen Suppen hygienetechnisch und mit 1,5 m Abstand zu gewährleisten trauen wir uns nicht zu und wollen es auch unseren Gästen gar nicht zumuten müssen.

Aber ganz kapitulieren wollen wir vor dem aggressiven Virus auch nicht!

Statt eines großen zentralen Festes schaffen wir 23 kleine dezentrale Begegnungsmöglichkeiten.

Und zwar – Sie ahnen es schon an der angegebenen Zahl – vom 1. bis 23. Dezember. Angeregt von den vielen nachbarschaftlichen musikalischen Darbietungen während des ersten Lockdowns wollen wir an jedem dieser Tage um 18.00 Uhr das Adventslicht woanders leuchten lassen.

Vor Fenstern, in Höfen, auf Plätzen oder in Vorgärten – Hauptsache immer im Freien, so dass jede Zuhörerin und jeder Zuhörer sich den Platz und Abstand suchen kann, der allen guttut.

Wenn Sie also ein Instrumental- oder Gesangsstück, ein Gedicht oder einen kleinen Sketch ihren Mitmenschen schenken wollen, dann melden Sie sich bitte bei uns für einen der Tage verbindlich mit Adresse an. Wir werden dann die 23 Termine mit Ortsangabe im nächsten Heft veröffentlichen – und wenn mehr Anmeldungen kommen als wir Tage haben wäre das sogar willkommen ... wir wollen es doch dezentral und mit nicht ganz so vielen Menschen auf einmal begehen. Mitmachen kann jeder – ob Geschäftsfrau oder Privatmann und natürlich sind noch weitere kreative Ideen zur Gestaltung willkommen.

Anmeldung bitte unter :

wj.buergerverein-wiehre.de

oder telefonisch: 0171 3815444

*Gabriele Denz-Seibert
und Loretta Lorenz*

Infotermine 2020

Realschule & Gymnasium (G9)

Hausführungen
Samstag, 17.10.
& Samstag, 28.11.
> jeweils 10 Uhr

Infoabend
Mittwoch, 04.11.
> 19:30 Uhr

Grundschule

Hausführungen
Samstag, 17.10.
& Samstag, 28.11.
> jeweils 10 Uhr

Infoabend
Donnerstag, 05.11.
> 20 Uhr

Online-Anmeldung erforderlich!

www.angell-montessori.de

ANGELL

Montessori
Zentrum
ANGELL
Freiburg

Stather

Wasser
Badideen
Wärme
Alternativenergien
Gebäudesanierung
Service

E. Stather GmbH
Günterstalstr. 24
79100 Freiburg
Tel. (0761) 79 09 29-0
www.e-stather.de

100 Jahre 1911-2011

ENGLISCH-KONVERSATION ab 9,50€
Diverse Englisch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €

Konversation Konversation Konversation

DEUTSCH-KONVERSATION ab 9,50€
als Fremdsprache
Diverse Deutsch-Kurse, alle Stufen, ab 9,50 €
Kleingruppen, laufender Einstieg

Anmeldung und weitere Informationen: Auf Kurs
Basler Straße 42, 79100 Freiburg, Tel.: 0761/ 4797624
E-Mail: info@auf-kurs.org, www.auf-kurs.org

Auch erhältlich als Geschenkgutschein
(z.B. Geburtstage, Weihnachten, andere Anlässe)



Ich bin für Ihre Immobilie da.
Sie möchten Ihr Haus oder Ihre Wohnung verkaufen? Dann sprechen Sie am besten direkt mit mir.
0761 - 15 62 99 98

Heiko Hahn - Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Schwimmbadstr. 23 · Freiburg · www.hahn-immo.de



moser
beraten · planen · bauen

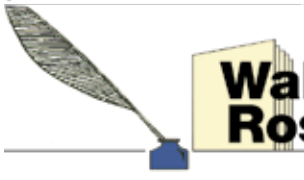
Mit ganzheitlichem Konzept rundum sorglos Bauen.  Alles aus einer Hand.

MOSER BAUSERVICE
Kundenstarke
Qualität zu Recht

MOSER GmbH & Co. KG Bauservice – Bauen im Bestand · In den Sauerplatten 9
79249 Merzhausen · Tel: 07 61/45 80-103 · www.moser-bau.de



**SCHULE
BASTELN
STIFTE
BÜRO
KOPIEN**



Walter Rose

SCHREIBWAREN
ZEITSCHRIFTEN
BÜROBEDARF

Inh.: Thomas Rose

79102 Freiburg i. Br.
Günterstalstraße 3
Telefon 0761 / 7 29 24
Telefax 0761 / 7 80 39

E-Mail: rose-schreibwaren@web.de

79098 Freiburg i. Br.
Bertoldstraße 28
Telefon 0761 / 3 55 97

79111 Freiburg-St.G.
Terlaner Straße 2
Telefon 0761 / 49 43 20



**PRESSE
TABAK
LOTTO
SÜSSES
HERMES**

**ALPHA
FLOR**

Blumen-Kultur
Freiburg

Freude schenken.

AlphaFlor | Blumen-Kultur
Günterstalstraße 25
79102 Freiburg
Telefon 0761 / 34646
www.alphaflor.de

*Den Sommer verlängern –
die herbstliche Stimmung einfangen –
Farben satt oder ruhiges Grün auf Balkon und Terrasse!*

Kompetente, stilsichere Beratung und Umsetzung.



© Berthold Krieger

Hinweis

LAMA100-Freizeitfläche – Der Bouleplatz in der Unterwiesche ist fertiggestellt und wartet darauf bespielt zu werden.

Für Neueinsteiger: Regeln und auch Boule-Kugeln können gegen Pfand im Quartiersbüro ausgeliehen werden.

Mit der Fertigstellung des Bouleplatzes ist der erste Abschnitt der Neugestaltung der LAMA100Freizeitfläche abgeschlossen. Weiterhin geplant sind Trainingsgeräte für alle Altersklassen sowie eine eingelassene Grillstelle am Bahndamm.



Das neue WJ-Rätsel

Liebe Rätselfreunde,
die Gewinnerin des 50 Euro Gutscheins für den Blickfang am Augustinerplatz ist Doreothea Wülfrath aus der Weddigenstraße. Die GewinnerInnen von jeweils einem Gutschein der Eisdiele Mariotti, Castaldi und Kim im Viertel sind:

Anne Clausen, Quäkerstraße; Christiane Kölln, Zasiusstraße sowie Peter H. Hellmuth, Johann von Weerth Straße. Der Bürgerverein gratuliert den glücklichen Gewinnern und dankt allen Spendern an dieser Stelle nochmals ganz herzlich!

Für die Gewinner des jetzigen Rätsels liegen 2x zwei Freikarten des kommunalen Kinos bereit.

Senden Sie die Lösung unter Angabe ihrer Adresse an:

Mail: wj@buergerverein-wiehre.de

Adresse: Bürgerverein Mittel- und Unterwiesche e.V.
Beethovenstraße 4 · 79100 Freiburg

Einsendeschluss ist der 13. Oktober 2020. Die öffentliche Ziehung des Gewinners bzw. der Gewinnerin findet am Mittwoch, den 21. Oktober um 19:00 Uhr im Cafe des Kommunalen Kinos statt.

Der Gewinner bzw. die Gewinnerin wird benachrichtigt, sollte er bzw. sie nicht vor Ort sein.

Und so geht es:

In den Anzeigen dieser Ausgabe befinden sich jeweils einige Buchstaben, die – neu zusammengesetzt – einen Slogan ergeben, der sich wiederum auf einen Artikel der vorliegenden Ausgabe bezieht.

DAS NEUE WJ-RÄTSEL LÖSUNGSWORT LAUTET:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

Wer rettet das Stadtjubiläum?

___ 10 ___ 4 5 ___ 3 2 ___ 1 ___ 11 16 14 ___

Wer ist für Ihre Immobilie da?

___ 8 ___ 9 ___

Wo gibt es Schreibwaren, Zeitschriften und Bürobedarf?

7 ___ 6 ___ ___ 13 ___

Was will uns Alpha Flor schenken?

___ 12,15 ___

Auslagestellen

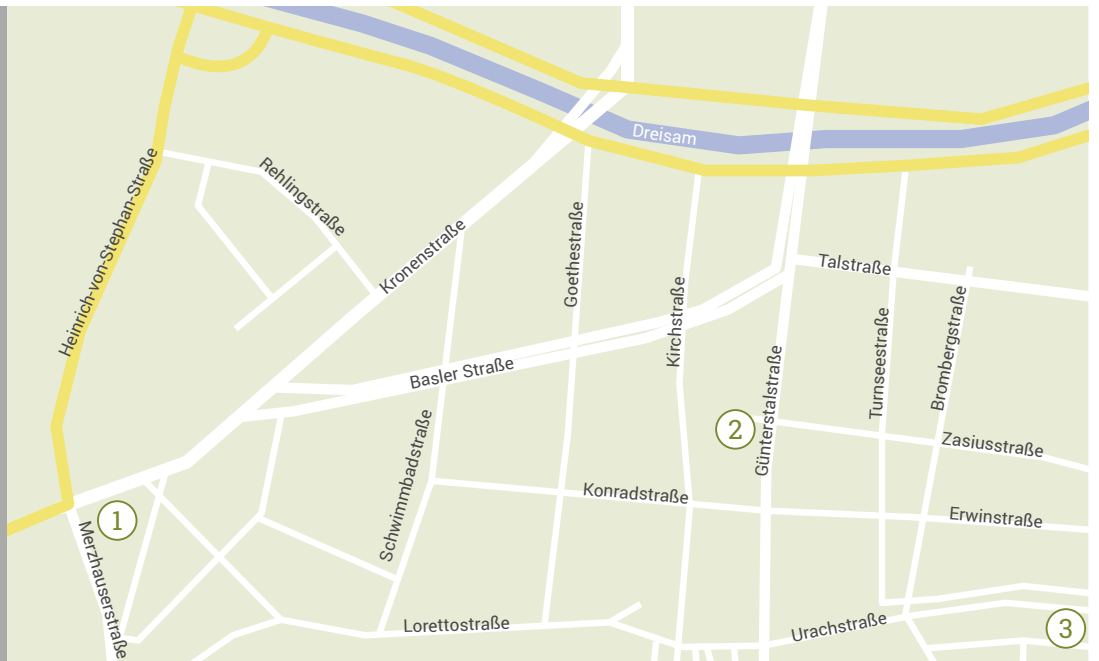
Hier finden Sie das
Wiehre Journal:

1 Friseursalon Krieger
Christoph-Mang-Straße 12

2 Fa. Stather
Günterstalstraße 24

3 Alter Wiehrebahnhof
Urachstraße 40

AUSSERDEM BEI DEN
INSERENTEN!



Impressum

Herausgeber

Bürgerverein Mittel- und
Unterwiehre e.V.
Beethovenstr. 4
79100 Freiburg

Geschäftsführender Vorstand

Monika Lang-Dahlke
Loretta Lorenz
Markus Ohler
Wilhelm Sievers

Tel: 0761 - 216 095 570
Fax: 0761 - 216 095 579

info@buergerverein-wiehre.de
www.buergerverein-wiehre.de

Hinweis:

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Wiehre Journal-Redaktion wieder.

Mediadaten

www.buergerverein-wiehre.de
wiehre-journal/mediadaten

Redaktion

Loretta Lorenz
Tel. 0761 70 05 34
wj@buergerverein-wiehre.de

Anzeigen

Jürgen Bolder
0761 73 18 3

Gestaltung

EMGE DESIGN GbR
Matthias Gänswein
mt@emge-design.de

Kontakt Bürgerverein

Verein allgemein

Monika Lang-Dahlke, Loretta Lorenz, Markus Ohler, Wilhelm Sievers:
info@buergerverein-wiehre.de

Bauen & Umwelt

Jürgen Bolder, Justus Kampp, **Wilhelm Sievers**:
bauen@buergerverein-wiehre.de

Verkehr & Umwelt

Jürgen Bolder, **Markus Ohler**, Klaus Füsslin, Wilhelm Sievers:
verkehr@buergerverein-wiehre.de

Zusammenleben & Kulturelles

Ursula Buss, **Dr. Gabriele Denz-Seibert**, Markus Ohler, :
soziales.kultur@buergerverein-wiehre.de

Öffentlichkeitsarbeit & Wiehre Journal

Loretta Lorenz, Justus Kampp: wj@buergerverein-wiehre.de

Mitglieder & Finanzen

Monika Lang-Dahlke: finanzen@buergerverein-wiehre.de

Beitrittserklärung zum Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. – gemeinnütziger Verein

Name

Vorname

Geb. am

Anschrift

Telefon

E-Mail

Der Jahresbeitrag beträgt

20,- € je Einzelmitglied | 30,- € je Paar | 45,- € je Firma

Ich bin/wir sind damit einverstanden, dass der Bürgerverein den satzungsgemäßen Jahresbeitrag, der am 31.03. jedes Jahres fällig ist, von meinem/unserem Konto abbucht.*

Dem Bürgerverein Mittel- und Unterwiehre e.V. wurde von der deutschen Bundesbank die folgende Gläubiger-Identifikationsnummer im SEPA-Lastschriftverfahren erteilt:
DE66BVW00000910387. Als Lastschriftsmandat gilt die Mitgliedsnummer.

**ggf. diesen Absatz streichen*

IBAN

Bank BIC

Ort, Datum und Unterschrift

25 Jahre Freiburg-Krimis aus der Wiehre



// Erscheint 09/2020

// Erscheint 10/2020

Jean-Marie Hämmerle rettet das Stadtjubiläum!

Seit nunmehr 25 Jahren protokollieren das Autoren-Duo Renate Heyberger/Udo Marquardt und ihr Verleger Hans-Albert Stechl im Sternwald-Verlag das kriminalistische Wirken des Wiehremer Taxifahrers und Hobby-Detektivs Jean-Marie Hämmerle. Aus diesem feierlichen Anlass erscheint als Jubiläumskrimi »Die Tote aus der Playboy-Bar«, in dem der Gastautor Jörg Schöning Hämmerles jüngsten Fall vor der Kulisse des 850. Stadtjubiläums 1970 aufrollt.

Buchpremiere mit Film im Kommunalen Kino im Alten Wiehrebahnhof

Samstag, 26. September, Eintritt frei
Ab 20.00 Uhr: Lesung und Gespräch. Mit Kurzfilmen und Jazzplatten

Sonntag, 27. September, Eintritt frei
Ab 15.00 Uhr: Lesung und Gespräch. Mit Kurzfilmen

Reservierung erbeten unter: www.koki-freiburg.de / Kino@koki-freiburg.de